

**Niederschrift**  
**16. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Frauen**  
**DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG**  
**DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 19.02.2003
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:04 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:30 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	35037 Marburg, Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt

---

**Anwesend waren**

**vom Ausschuss:**

Frau Daser,	SPD	
Frau Dinnebier,	SPD	in Vertretung von Herrn Chatzievgeniou
Frau Gottschlich,	CDU	
Frau Lotz-Halilovic,	SPD	
Frau Mehnert,	CDU	
Herr Metz,	PDS/ML	in Vertretung von Frau Gottschaldt
Frau Perabo, Dr. (Vorsitzende)	B 90 / Die Grünen	
Herr Schäfer,	B90 / Die Grünen	
Herr Schwindack,	BfM	
Herr Severin,	SPD	
Herr Chatzievgeniou,	SPD	entschuldigt
Frau Gottschaldt,	PDS/ML	entschuldigt
Herr Kissel,	CDU	entschuldigt

**vom Magistrat:** Herr Stadtrat Dr. Kahle

**vom Ausländerbeirat:** Frau Bastan

**vom Seniorenbeirat:** Herr Weiershäuser

**von der Verwaltung:** Frau Volkert, Frau Roxin, Herr Pöppler und Herr Bardelmann (Sozialamt), Herr Backes, Herr Meineke und Herr Meyer (Jugendamt)

**von der Presse:** je 1 Mitarbeiter der Neuen Marburger Presse und der Oberhessischen Presse

**Protokoll:**

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

**TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.12.2002**

Es werden keine Einwände erhoben.

**TOP 2 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD betr. Leistungsverträge mit Freien Trägern**

**Vorlage: VO/1093/2003**

Herr Schäfer spricht für den Antrag. Stadtrat Dr. Kahle für den Magistrat.

Nach eingehende Diskussion schlägt Herr Metz vor, Punkt 1 des Beschlussantrages wie folgt zu ergänzen:

**"Die Freien Träger stellen vorab Leistungsbeschreibungen/Konzepte und Satzungen dem Sozialausschuss zur Verfügung."**

Der Ergänzungsantrag wird einstimmig angenommen.

Der Ausschuss bittet die Beantwortung der Großen Anfrage der SPD vom 15.01.2002 mit den aktuellen Ergänzungen durch Frau Volkert und Herrn Backes dem Protokoll beizufügen.

Der geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

**TOP 3 Umstrukturierung des Sozialunternehmens Stiftung St. Jakob**

**Vorlage: VO/1078/2003(2)**

Stadtrat Dr. Kahle erläutert die Notwendigkeit für die geplante Umstrukturierung der Stiftung St. Jakob und erklärt ergänzend, dass der geänderte Wirtschaftsplan 2003 ein Defizit von ca. 300 T€ ergibt. Die Veränderungen der ersten Vorlage zur Tischvorlage werden dargestellt.

Nach eingehender Diskussion schlägt Herr Severin folgende Ergänzungen zum Beschlusstext vor:

- 1.) ... unter Beteiligung der Personalvertretung **und der Gewerkschaft ver.di** einen Projektplan zur Umsetzung...
- 2.) ... durch geeignete Maßnahmen **im Einvernehmen mit dem Personalrat** zu erreichen, dass...
- 3.) ...
- 4.) ...Stiftung St. Jakob soll **den Sozialausschuss und** den Haupt- und Finanzausschuss regelmäßig ....“

Bevor zur Abstimmung über die Antragsergänzungen aufgerufen wird, erläutert die Vorsitzende die Anforderungen, die durch die geplante Umstrukturierung erreicht werden sollen:

1. Kurzfristig: ein ausgeglichener Haushalt;
2. Mittelfristig: dauerhaft zuverlässige Strukturen auch für die Belegschaft;
3. Mittelfristig: ein hoher Qualitätsstandard.

Die Änderungen werden mit einer Gegenstimme der PDS ohne Enthaltungen von den übrigen Fraktionen angenommen.

Dem geänderten Antrag wird mit Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und CDU bei einer Gegenstimme der PDS-Fraktion und keiner Enthaltung zugestimmt.

Herr Metz meldet **A U S S P R A C H E** an.

#### **TOP 4 Pflegesätze der stationären Einrichtungen (Heimliste) zur Kenntnisnahme**

Der Ausschuss nimmt die Aufstellung der Pflegesätze der stationären Einrichtungen zur Kenntnis und bittet gleichzeitig, die Aufstellung um die Pflegeeinrichtungen Stiftung St. Jakob, ars vivendi und Rosenpark zu ergänzen und der Niederschrift beizufügen.

##### **Hinweis der Geschäftsstelle:**

Nach Rücksprache auf Veranlassung der Amtsleiterin Frau Volkert mit Herrn Eckhard des Landkreises Marburg-Biedenkopf gibt es mit ars vivendi **keine** Pflegegesetzvereinbarung.

#### **TOP 5 Verschiedenes**

a.) Frau Jung vom Diakonischen Werk Oberhessen weist darauf hin, dass die Fachberatungsstelle für Wohnungslose zwischenzeitlich in das Gebäude der Tagesanlaufstelle in die Gisselberger Straße 35 gezogen ist. Es bestand Einigkeit im Ausschuss, dass in einer der nächsten Sitzungen Frau Jung im Ausschuss über die Fachberatungsstelle und die TAS berichten kann.

b.) Die Vorsitzende regt an, ebenso wie die Fachberatungsstelle/TAS, auch der Anlaufstelle der AIDS-Hilfe die Möglichkeit einzuräumen im Ausschuss ihre Arbeit vorzustellen. Die Mitglieder sind damit einverstanden.

c.) Frau Gottschlich fragt nach dem Stand der Beschwerdestelle Altenpflege. Stadtrat Dr. Kahle und Herr Weiershäuser berichten, dass es sich um ein Projekt handelt, über das noch nicht abschließend entschieden ist und im städtischen Seniorenbeirat noch nicht beraten wurde. Das gemeinsame Schreiben der Stadt Marburg, des Landkreises Marburg-Biedenkopf, des Seniorenbeirates der Stadt Marburg und des Seniorenrats des Landkreises wird der Niederschrift zur Kenntnisnahme beigelegt.

d.) Herr Bardelmann führt aus, dass es ihm nicht gelungen ist, die Pflegedaten von den Pflegekassen zu bekommen.

e.) Auf den engen Zeitplan im April (Ausschuss-Sitzung nur 2 Tage vor der Parlamentssitzung) wurde ausdrücklich hingewiesen.

**Marburg,**

**Vorsitzende:**

**Dr. Christa Perabo  
Stadtverordnete**

**Protokoll:**

**Uwe Pöppler  
Amtmann**